

**Pressemitteilung**

**Weniger Bürokratie, mehr Behandlung: Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger Psychiatrischer Krankenhäuser** (**BAG Psychiatrie) startet Kampagne „Mehr Zeit für das, was zählt”**

Kassel, Oktober 2025 – Anknüpfend an die Aktionswoche für seelische Gesundheit schlagen Deutschlands psychiatrische Kliniken Alarm: In der Versorgung verbringen Fachkräfte derzeit bis zu 40 Prozent ihrer Arbeitszeit mit Dokumentation und Nachweispflichten – wertvolle Zeit, die Patient:innen fehlt.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger Psychiatrischer Krankenhäuser (BAG Psychiatrie) startet deshalb eine Kampagne, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Sie ruft Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit zum Handeln auf. Ziel ist es, konkrete Vorschläge umzusetzen, die unnötige Bürokratie reduzieren und die direkte Behandlung spürbar stärken. Die Kampagne wird von rund 60 Kliniken und Branchenvertreter:innen unterstützt.

Die Dimension des Problems ist enorm – auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland: Bürokratische Vorgaben und überbordende Dokumentationspflichten binden bundesweit Ressourcen in einem Umfang, der einer fünfstelligen Zahl an Vollzeitstellen entspricht. Das Potenzial für Entlastung ist greifbar – nach Berechnungen der BAG-Arbeitsgruppe könnten nahezu 18.000 Fachkräfte wieder für die unmittelbare Patient:innenversorgung in der Psychiatrie gewonnen werden, wenn redundante Dokumentation minimiert, digitale Prozesse vereinfacht und Regelwerke zielgerichtet verschlankt werden.

„Wir müssen diesen patienten- und personalfeindlichen Trend umkehren und fordern weniger Bürokratie, mehr Behandlung“, sagt Reinhard Belling, Erster Vorsitzender der BAG Psychiatrie. „Unsere Fachkräfte sind für Menschen da, nicht für Formulare. Jede Stunde weniger Dokumentation ist eine Stunde mehr für die therapeutische Arbeit. Mit der Kampagne zeigen wir, wo es hakt – und wie es besser geht.“

Auch Klinikvertreter:innen aus der Praxis bekräftigen die Dringlichkeit und benennen weitere Problemfelder. „Die übermäßigen Regelungen zeugen auch von einem Misstrauen gegen fünf Millionen Menschen, die in einem hochqualifizierten Bereich arbeiten“, sagt Martina Wenzel-Jankowski, Landesrätin LVR-Dezernat Psychiatrie und Teilhabeverbund des Landschaftsverbands Rheinland. „In Zeiten des Fachkräftemangels und steigender Patientenzahlen in der Psychiatrie leiden zunehmend Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden, da sie durch berufsfremde Tätigkeiten blockiert werden. Das können wir uns nicht mehr leisten.“

„Mehr Zeit für… das, was zählt“ – also für Diagnostik, Therapie, Pflege, Prävention, Angehörigenarbeit und Krisenintervention: Die Kampagne will zeigen, dass Bürokratieabbau in der Psychiatrie kein Risiko für die Sicherheit von Patientinnen und Patienten, sondern im Gegenteil eine überfällige Voraussetzung für gute Versorgung ist. Qualität steigt, wenn Fachkräfte ihre Expertise dort einsetzen können, wo sie den größten Unterschied macht – bei den Patient:innen. Die konkreten Lösungsvorschläge ließen sich – so ist die BAG überzeugt – schnell umsetzen.

Die BAG Psychiatrie lädt alle Stakeholder ein, sich zu beteiligen: Kliniken, Berufsverbände, Kostenträger, IT-Anbieter, Politik und Wissenschaft. In den kommenden Wochen werden konkrete, praxistaugliche Maßnahmenvorschläge vorgestellt. Die Initiative setzt dabei auf Transparenz, Kompetenz und Dialog: Wer mitmacht, macht den Unterschied!

Die neue Landingpage zur Kampagne bündelt Hintergründe, Factsheets, konkrete Lösungsansätze, Mitmachmöglichkeiten sowie Pressematerial für alle Kanäle und wird fortlaufend aktualisiert. Gerne vermitteln wir auch Interviewpartner:innen zum Thema.

Hier geht’s zur Landingpage: <https://www.bag-psychiatrie.de/mehr-zeit-fuer-das-was-zaehlt/>

### **Über die BAG Psychiatrie**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger Psychiatrischer Krankenhäuser – BAG Psychiatrie – bündelt die Interessen der psychiatrisch-psychotherapeutisch- psychosomatischen Fachkrankenhäuser in Deutschland. Ihr gehören kommunale, freigemeinnützige, private und staatliche Klinikträger mit insgesamt über 60.000 Behandlungsplätzen aus allen Bundesländern an. Die BAG setzt sich für eine hochwertige, patient:innenzentrierte Versorgung ein und arbeitet dafür mit Politik, Selbstverwaltung und Fachgesellschaften zusammen.

### **Presse-Kontakt** BAG Psychiatrie

### c/o Vita Health Media

Brooktorkai 5

20457 Hamburg

[buerokratieabbau@vitahealthmedia.com](mailto:buerokratieabbau@vitahealthmedia.com)



**Setzen sich für Entbürokratisierung in der Psychiatrie ein: Martina Wenzel-Jankowski (links, Foto: Heike Fischer/LVR) und Reinhard Belling (Foto: Vitos gGmbh, Alexandra Bär)**

**Kontakt:**   
Vita Health Media i.A. der BAG Psychiatrie

Thierschstraße 25  
80538 München  
info@vitahealthmedia.com